

Yongrib Kim

„Sucht“ für Viola solo (UA)

Wei-Chueh Chen, Viola

Abhängigkeit von Etwas oder Jemandem, Sucht von etwas.
Ich versuche in meiner Musik, den Verlauf von einem normalen Zustand zu einem unnormalen zu zeigen.

Miki Manabe

„Ise no Umi“ für Violoncelli und Kontrabässe (UA)

Michael Polyzoides & Elias Schomers, Violoncello
Jakob Krupp & Simon Gerdes, Kontrabass

„Ise no Umi“ ist ursprünglich ein traditionelles japanisches Lied von Gagaku. Dort wurde die Melodie mit ein paar Sängern und verschiedenen Instrumenten im Unisono gespielt. Ich habe hauptsächlich die Struktur und die Wahrnehmung der Geschwindigkeit des Originals in mein Werk übernommen. Darauf gibt es eigene spektrale Klänge, die auf Grund der Tonhöhen des originalen Liedes aufgebaut werden.

Richard Millig

„muendig-hoerig02“ für freie Besetzung (UA)

Elias Schomers, Violoncello

folgende anweisung ist der interpret*in gegeben:
spiele zunaechst einen beliebigen ton solange, bis du aus dem lautsprecher etwas hoerst. spiele dann immer genau das nach, was du aus dem lautsprecher hoerst. die maschine geht davon aus, dass du immer alles richtig nachspielst. behalte dabei den titel des stueckes immer im hinterkopf.

Vorschau

Freitag 1. Juli 2016 19.30 Uhr Großer Saal der HfMDK
Innere Spuren – Abschiedskonzert und Festakt für Prof. Gerhard Müller-Hornbach

Mittwoch 6. Juli 2016 19.30 Uhr Großer Saal der HfMDK
Hochschulchor & -orchesterkonzert
Mit Igor Strawinskys „Symphony of Psalms“ und Gerhard Müller-Hornbachs „Am Rande der Zeit“, Musikalische Leitung: Winfried Toll

Dienstag 5. Juli 2016 19 Uhr KunstKulturKirche
shortcut EXTRA: Porträtkonzert Johannes Quint

www.hfmdk-frankfurt.de www.facebook.com/lzMhMDK/

Klassenabend Komposition

Studierende der Klassen
Prof. Orm Finnendahl /
Prof. Gerhard Müller-Hornbach

In Kooperation mit dem
Institut für zeitgenössische Musik IZM

Dienstag 28. Juni 2016
19.30 Uhr Kleiner Saal

Klassenabend Komposition

Tobias Hagedorn

„Dreieck“ für Flöte, Violoncello und Fader-Instrument (UA)

Mutsumi Ito, Flöte

Elias Schomers, Violoncello

Tobias Hagedorn, Fader-Instrument

Jan Baumgart, Klangregie

Kompositionstechnische Erläuterung, die für das Hören des Stückes nicht von Bedeutung sein muss:

Das Stück setzt sich aus 3*3*3 Teilen zusammen. In den drei Kategorien Tonauswahl, rhythmischer Charakter und welches Instrument im Vordergrund steht, habe ich mich jeweils auf drei Beantwortungen dieser Fragestellungen beschränkt. Durch die Möglichkeit der freien Kombinierbarkeit dieser Kategorien entstehen Bezüge zwischen allen Formteilen. Darüber hinaus möchte ich in dem Stück Probleme und Möglichkeiten in der Kombination von instrumentalen und elektronisch erzeugten Klängen untersuchen und offenlegen.

Phillipp Dragic

Stück für Solo-Streicher (UA)

Michael Polyzoides, Violoncello

Hinweis zum Stück: Bitte gut zuhören.

Amir Teymuri

„Beauty“ für fixed media

Amir Teymuri, Klangregie

„The beauty of me, is that I'm very rich.“ (Donald Trump, 2012)

Anna-Lisa Cocciolo

Schizzi dodecafonici (UA)

Mutsumi Ito, Flöte

Miki Manabe, Klavier

Koichiro Une, Klarinette

Luci Leker, Violine

Wei-Chueh Chen, Viola

Elias Schomers, Violoncello

Raphaël Languillat, Dirigent

Raphaël Languillat

„Crucifixion“ (d'après Le Pérugin) (UA)

Mutsumi Ito, Flöte

Koichiro Une, Klarinette

Miki Manabe, Klavier

Max Gaertner, Schlagzeug

Luci Leker, Violine

Elias Schomers, Violoncello

Raphaël Languillat, Dirigent

Umbrien, Ende des XV. Jh.: Perugino vollendet die „Crocefissione“ der Kirche Maria Magdalena von Pazzi (Florenz). Das Fresko überzieht eine ganze Wand, die die durch drei Bögen darstellende aufgemalte Architekturelemente eingeteilt wird. Trotz der dramatischen Dimension dieser Szene lässt die ernste Gelassenheit keinen Raum für Pathos. Unsere Zeit missversteht diese „maniera dolce“ als Kitsch. Doch zeigt Perugino eine große Stärke im Ausdruck von Zartheit: sein klarer Stil basiert sich auf der Symmetrie und dem Gleichgewicht der Kräfte, auf einem harmonischen Rhythmus und präziser Zeichnung, als auch hellen Farben und einer leuchtenden Landschaft.

Pause

Nan Liu

„Automatisierung“ für Vokalsolistin, Flöte, Violoncello und Schauspieler (UA)

Martha Jordan, Stimme

Corinna Henger, Flöte

Michael Polyzoides, Violoncello

Johannes Mayer, Schauspiel

Nan Liu, Klangregie

Eine Kommunikation ist im digitalen Zeitalter durch Medien aufgebaut. Die digitale Entwicklung tut unseren Beziehungen gut. Man kann schnell mit jemandem befreundet sein, aber habe ich wirklich hundert Freunde? Die Qualität von Beziehung ist scheinbar nicht mehr wichtig. Die digitale Kommunikation verformt unsere Beziehung zu Freundschaft. Wie nahe ich mit jemandem eine Beziehung habe. Wie viel bekommen sie von meinem Leben mit? Wie oft haben wir uns vorher ohne technischen Hilfsmittel getroffen?